2016-06-04

**Missbrauchende Beziehungen – Teil 1: Die Verschiebung von Schuld**

Hallo an alle,

in der Mitte unseres Schlafzimmers haben wir eine Lampe mit Deckenventilator mit zwei herunterhängenden Ziehketten, womit man das Licht an- und ausmachen kann, denn wir benutzen den Wandschalter nicht. An den zwei Ketten hängen am Ende kleine Gewichte, die es erleichtern die dünnen Ketten zu ergreifen. Unglücklicherweise hängen sie genau am Bettende herunter und eines morgens als ich unmittelbar vor der Morgendämmerung aufwachte und ins Wohnzimmer gehen wollte, um zu beten, lief ich direkt in diese Gewichte hinein, die einen „Abdruck“ in der Mitte meiner Stirn hinterließen, als wäre ich mit dem Zeichen des Tieres, der 666 gebrandmarkt worden. Es tat weh!

Ich schwankte von der Kette weg, kam aber schnell wieder in Schwung und stieß mir beim ersten Schritt meinen linken kleinen Zeh an der scharfen Ecke eines alten DVD-Players an, den wir vor ein paar Tagen auf den Boden gestellt hatten, um ihn demnächst an einen Gebrauchtwarenladen zu spenden. Es war als würde eine Fernsehwerbung versuchen mir ein Gerät zu verkaufen, aber da kommt noch mehr!

Ich schaute aus dem Küchenfenster und sah im Licht der Morgendämmerung das leere Futterhäuschen, worum sich zirka 20 Vögel versammelten und von denen ich mir sicher war, dass sie sich darüber unterhielten wo ihr Frühstück blieb. Bereits angeschlagen an Stirn und kleinem Zeh, bewirkte eine Herde von Spatzen, die auf mich herunterschaute, dass ich mich schuldig fühlte. Ich zog mir Shorts an und ging zum Wagen um den 9 Kilo schweren Sack von Vogelfutter zu holen, den ich am Tag zuvor gekauft hatte.

Als ich ihn über meine Schulter warf und dann zu nahe um das Ende des Wagens ging, fand mein Schienbein mit solch einer Kraft die Anhängerkupplung, dass da sofort Blut und ein kurzer Aufschrei aus meinem Mund herauskamen. Dem folgte von mir ein Klaps auf das Schienbein mit dem Aufschrei: „Geheilt in Jesu Namen!“

Ich füllte das Futterhäuschen, hörte jedoch kein Gezwitscher oder Piepsen mit einem „Danke John!“ von der Herde und ging dann hinten wieder ins Haus, wobei ich zu mir selbst murmelte, dass ich Blut für diese blöden Vögel vergossen hatte, was mich dazu brachte daran zu denken, wie Jesus in Matthäus 6, 26 sagt, dass der Vater die Vögel füttert, was bei meinen grantigen Gedanken an diesem Morgen bedeutete, dass mein Blutopfer in Wirklichkeit das Handeln des Vaters war UND DAS regte mich dazu an zum Vater folgendes zu denken:

„Du solltest meine Schritte ordnen! Nun gut, an diesem Morgen hast du sicherlich eine schlechte Arbeit gemacht!“ Gerade als der Horror, von dem was ich gerade gedacht hatte, mich anstieß und ich die Entschuldigung in meinem Kopf formulierte, erwiderte er mit einer sanften Zurechtweisung: „Du wusstest wo jede Sache war und doch bist du geradewegs in jede von ihnen hineingelaufen. Das habe ich nicht getan!“

**Der Beginn von Missbrauch**

Im Laufe dieser Serie werde ich die wichtigsten Eigenschaften von einem Missbrauchenden auflisten und auch darüber schreiben, wie es ist in eine missbrauchende Beziehung zu seinen Freunden, Geschwistern, die Gemeinde, die Ehe und in der Arbeit abzudecken.

Innerhalb der wichtigsten Eigenschaften werde ich Duzende mehr auflisten, die sich davon nähren und aus diesen Kerneigenschaften herausfließen.

Die erste wichtige Eigenschaft ist: Die Verschiebung von Schuld auf eine andere Person.

ABER … Einfach nur wenn eine Person die Schuld von sich selbst wegschiebt, so macht sie das noch nicht zu einem Missbrauchenden, denn wir haben uns doch alle in unseren Sitzen gewunden, wenn uns jemand mit unserer Schuld konfrontiert hat. Genau das tat ich, als ich versuchte dem Vater die Schuld zu geben, weil er mich in die herabhängenden Gewichte hineinlaufen, meinen Zeh anstoßen und in die Anhängerkupplung laufen ließ. Das ist nur die menschliche Natur, die danach sucht woanders die Schuld hin zu verschieben.

Aber ein Lebensstil bei dem man nie die Verantwortlichkeit übernimmt, wenn es ganz klar die eigene Schuld ist und bei dem man anderen die Schuld gibt, indem man immer wieder Dinge sagt, wie: „Du hast es für mich kaputt gemacht, weil …“ oder „Jemand in der Firma tut mir das an …“ oder sogar „Es war einfach ein Missverständnis“, offenbart eine außer die Balance geratene Sichtweise von einem selbst, von anderen und vom Leben.

**Mensch, Adam danke!**

Die Samen des Missbrauchs wurden früh in die menschliche Rasse gesät, angefangen mit Adam der Eva und Gott die Schuld gab, der sich aber selbst in 1 Mose 3, 12 bei der Gleichung heraushielt: „Die Frau, die du mir gegeben hast, sie gab mir von dem Baum und ich aß.“ Richtig Adam – es war Gottes Schuld, weil er die Frau gemacht hat, die die Frucht aß und die dir davon gab. Weil er es nicht für sich getan hätte, dann würde er nicht von der Frucht gegessen haben, daher war es Gottes Schuld und Evas Schuld.

Ich schlage hier nicht vor, dass Adam Eva missbraucht hat, sondern ich sage, dass das Prinzip die Schuld auf eine andere Person zu übertragen die gefallene menschliche Natur ist und wenn es ein Lebensstil ist, dann ist es Missbrauch und ist es einmal ein Lebensstil, dann werden sich andere Eigenschaften von Missbrauch mit den wichtigsten Eigenschaften zusammentun.

**Was sich mit Schuldverschiebung zusammentut, ist Narzissmus**

Wenn eine Person die Schuld auf eine andere schiebt und sie daher die Aufmerksamkeit weg von ihrer eigenen Verantwortlichkeit schiebt, dann dreht sie den Fokus der Gefühle oftmals auf sich selbst und wie sie sich „fühlt“, weil die Person X Schuld hat, während sie verursacht, dass sich die Person X schlecht fühlt. Dieses Verhalten tötet den Moment und wenn es ein Muster ist, dann tötet es die Beziehung.

In der griechischen Mythologie war Narziss für seine Schönheit bekannt, doch er zeigte eine arrogante Verachtung denen gegenüber, die ihn liebten. Eines Tages wandelte Narziss in den Wäldern und Echo sah in und verliebte sich in ihn. Er bemerkte, dass ihm jemand folgte und rief wiederholt aus: „Wer ist da?“ Und Echo wiederholte es nur jedes Mal zu ihm zurück: „Wer ist da?“

Letztendlich offenbarte sie sich ihm, aber er lehnte ihre Liebe ab und sie wurde durch die Ablehnung so zerbrochen, sodass sie den Rest ihrer Tage damit zubrachte, nach ihm zu rufen, bis nichts mehr von ihrer Gegenwart übrigblieb, außer einem Echo. Der Gott der Rache, Nemesis, hörte was Narziss getan hatte und lockte ihn an einen Teich, in dem er

seine eigene Reflektion sah und wo er sich in sich selbst verliebte. Als er realisierte, dass er niemals seine Liebe in angemessener Weise erwidern konnte, beging er Selbstmord.

Beachte das was ich unterstrichen habe, denn die Schuld verschiebende Person und jene, die sie liebt, folgen demselben Muster. Beachte wie Echo ihr Herz dem Narziss offenbarte; sie schüttete ihr Herz vor ihm aus. Beachte, dass sie abgelehnt wurde und durch ein gebrochenes Herz verschmachtete sie bis nichts mehr als ein Flüstern von ihrer Gegenwart übrigblieb.

Beachte wie er ihre Liebe ablehnte; er war arrogant und zeigte Verachtung, er war in sich selbst verliebt und schließlich verhielt er sich selbstzerstörerisch.

Die Person, die missbraucht wird, der immer die Schuld gegeben wird, ist todunglücklich, weil derjenige, den sie liebt, dauernd ihre Liebe ablehnt. Letztendlich wird sie, sei es, dass es sich um einen Ehepartner, um ein Geschwisterteil, um einen Freund, um einen Gemeindegeher in der Reihe einer missbräuchlichen Gemeindekultur oder um einen Mitarbeiter in einer ähnlich missbräuchlichen Kultur auf der Arbeit handelt, sie wird eine bloße Schale von ihrem vorigen Selbst werden. Oftmals weiß sie nicht länger wer sie ist und sie ist leer, kraftlos und das wegen der ständigen Ablehnung, Beschuldigung und dem Schmerz die ihr zugefügt werden. Doch der Missbrauchende sieht nichts davon. Alles dreht sich um ihn, aber er sieht nicht, dass er Selbstmord in seinen Beziehungen, auf der Arbeit, in seiner Gemeinde und in seinen Gefühlen begeht.

**Bringt man die zwei zusammen: Schuldverschieben und um sich selbst drehen**

Wenn etwas auf der Arbeit schiefläuft wird in einer Ehe der Missbrauchende einen Weg finden um seinen Ehepartner zu beschuldigen. Vielleicht hat er/sie nicht gut geschlafen, weil der Partner geschnarcht hat, was bewirkte, dass der eine müde bei der Arbeit war, was bedeutete, dass er/sie bei der Präsentation nicht schnell genug reagieren konnte, was nach sich zog, dass die Präsentation abgelehnt wurde. Wenn er/sie also am Abend durch die Tür hereinkommt, dann ist es die Schuld des Ehepartners. Sie selbst sind das Opfer und diejenigen, die leiden.

Auf der Arbeit sind sie diejenigen, die Unrecht erleiden, weil der Assistent einen schlampigen Bericht zusammengestellt hat und sie sich weigern anzuerkennen, dass sie die Verantwortung für das abschließende überprüfende Lesen hatten.

Eine missbrauchende Gemeindekultur klagt die Person an, die berechtigte Angelegenheiten vorbringt, und zwar so als hätte sie das Problem, anstelle, dass sie mit der Sache in der Gemeinde oder mit dem Angestellten oder mit der Methode, die in Frage gestellt wird, richtig umgeht.

Bei dem Geschwisterteil oder Freund bist du derjenige, der falsch liegt, weil du nicht verstehst wie schwer es für sie gewesen ist - was als ein Mittel dazu dient die Aufmerksamkeit von ihren Handlungen wegzulenken, die letztendlich zu dem Problem beigetragen haben.

Die missbrauchende Person lebt so, indem sie Verantwortlichkeit auf eine andere Person überträgt und sie verdreht das Gespräch so, dass es um sie geht. Wenn du eine berechtigte Sorge oder Not vorbringst, so anerkennt sie dies nicht, sondern sie gibt dir die Schuld indem sie sagt, dass du die Person mit dem Problem bzw. mit der Sache bist und die Ursache bei

dir liegt. Sie begeht Selbstmord an der Beziehung, aber sie kann sich selbst nicht dazu bringen zuzugeben, dass sie falsch liegt, noch kann sie sich selbst prüfen oder verändern.

Das Zusammenwirken von Schuldverschieben mit Narzissmus kann bewirken, dass du denkst, dass du verrückt bist und dass du die Person mit dem Problem bist. Die Person bewirkt, dass du dich selbst schlecht fühlst, sie lobt oder unterstützt dich nicht, sie lässt dich mit echten spontanen Komplimenten in Ruhe und drückt selten, wenn überhaupt, Besorgnis um dein Wohlergehen aus.

König Saul war genau eine solche Person, aber für heute ist es genug. Es gibt da noch mehr grundlegende Eigenschaften und andere Beispiele, die ich nächste Woche weitergeben werde und in Folge dessen werde ich auch Vorschläge einbringen, wie man mit einer missbrauchenden oder narzisstischen Person umgehen kann.

Bis dahin, seid gesegnet

John Fenn

www.cwowi.org und emaile mir unter cwowi@aol.com

2016-06-11

**Missbrauchende Beziehungen – Teil 2: Geistlicher Missbrauch**

Hallo an alle,

Eines Tages mengte sich ein sehr altes Ehepaar, das alte Kleidung trug, die vor Jahrzehnten modisch gewesen war, in ein Hamburger-Restaurant und bestellte einen Hamburger, einmal Pommes und eine Cola. Ein Mann, der nebenan saß, dachte, sie wären niedlich, aber er wurde darüber beunruhigt, dass sie nur eine Mahlzeit bestellt hatten. Behutsam näherte er sich und bot ihnen mit einer ruhigen Stimme diskret an ihnen einen weiteren Hamburger, einmal Pommes und eine Cola zu bezahlen. Die Frau erwiderte mit netter Stimme: „Ist schon gut, wir teilen alles."

Während sie nun an ihrem Tisch saßen, teilte der alte Mann sorgfältig den Hamburger in die Hälfte und stellte diese vor seine Frau. Dann zählte er die Hälfte der Pommes ab und stellte auch diese vor seine Frau, und auch die Cola teilte er in die Hälfte. Dann begann er seine Hälfte des Hamburgers zu essen, während sie ihm einfach beim Essen zusah.

Wiederum äußerte der Mann Besorgnis, indem er sich näherte und ihnen nochmals anbot einen weiteren Hamburger, Pommes und eine Cola zu kaufen, aber die Frau erwiderte: „Es ist okay, wir teilen alles." „Aber warum isst du nicht?", fragte er, nur um ihre Erwiderung zu hören: „Ich warte auf die Zähne."

**Teilen, Teilen**

Das mag die Idee des Miteinandertteilens bis ins Extreme veranschaulichen, aber eine emotional gesunde Person kann mit anderen teilen – sei es das Lob für eine gutgemachte Arbeit oder die Schuld für ihren Teil von Fehlern. Krankhafte Menschen weigern sich ihren Teil von Schuld zuzugeben und übertragen die Schuld auf andere und sie sind nicht dazu bereit die Verantwortung zu übernehmen.

Der Missbrauchende demonstriert seine Unreife auf vielerlei Weisen; angefangen von Zornesausbrüchen bis dahin sich in sich selbst zurückzuziehen. Sein Zornesausbruch ist

nicht proportional zur aufgetretenen Situation oder er zieht sich in sein missmutiges stilles Selbst zurück und ruiniert damit die ganze Begebenheit. Aber er macht sich deswegen keine Sorgen, weil er auf die Person X oder die Firma X oder die Situation X zornig ist. Er zieht es vor eher die Begebenheit zu ruinieren als erwachsen zu werden, damit es angenehm wäre mit ihm zusammen zu sein.

Letzte Woche habe ich eine grundlegende Eigenschaft, nämlich die Schuld auf andere zu schieben, weitergegeben. Dies beinhaltete auch andere Elemente wie den Narzissmus mit und ich beschrieb wie ein Narzisst es fertig bringt, dass du dich sodann fühlst als wärst du diejenige Person mit dem Problem und du fühlst dich dann schlecht über dich selbst und er lobt oder unterstützt dich auch nicht und drückt selten seine Besorgnis über dein Wohlbefinden aus.

Erinnere dich an folgendes: Überführung bringt uns zu Gott und um ihn allein geht es. Verdammnis stößt uns von Gott weg und dann geht es nur um uns. Erlaube dem Missbrauchenden nicht, dass du dich verdammt fühlst. Lehne seine Verdammnis ab.

**Die grundlegende Eigenschaft von heute ist: Derjenige, der den Missbrauchenden liebt, kennt die gute Seite in seinem Herzen und bleibt deswegen**

Die missbrauchende Person ist nicht die ganze Zeit ein Missbraucher. Da gibt es Zeiten in denen sie mit ihrem netten und authentischen Teil fungiert und das ist der Teil den das Opfer des Missbrauchenden sieht und liebt, sei es ein Ehepartner, ein Freund, ein Geschwisterteil oder ein Mitarbeiter.

In einer Gemeinde mag es so sein, dass die missbrauchte Person die Anbetung liebt, auch wenn der Pastor ein kontrollierender Mann ist, der von der Kanzel aus Dinge verkündet wie, dass die Person X, die die Gemeinde verlassen hat, Dämonen hat oder dass sie sich nun dämonischen Attacken öffnet, weil sie die Gemeinde verlassen hat – um solche kontrollierende Dinge geht es. Aber genug Leute lieben die Lehre oder die Anbetung oder es gibt dort einen guten Dienst an den Kindern, sodass sie trotz des geistlichen Missbrauchs dableiben.

Auf der Arbeit mag ein Chef oder ein Mitarbeiter nicht, dass die Person entlassen wird, weil er weiß, dass ihre Familie am Rande des finanziellen Ruins steht, sodass er ihnen dann auf der Arbeit Deckung gibt, was sich für ihr Ego gut/kräftigend anfühlen mag, weil sie ihnen helfen. Der o.g. Gemeindegeher zieht einen Nutzen von dem missbrauchenden Pastor oder der Gemeindekultur. In einer Ehe mag der Vorteil im Finanziellen liegen oder dass die missbrauchte Person ein Dach über ihrem Kopf hat, weshalb sie in der Beziehung bleibt.

**Eine co-abhängige Beziehung …**

ist eine, in der eine Person eine andere Person in ihrem armseligen oder gefährlichen Verhalten unterstützt oder sie dazu befähigt, egal ob es sich dabei einfach nur um Unreife oder Faulheit handelt oder ob es eine Abhängigkeit, Unverantwortlichkeit oder explodierender Zorn ist, während sie für sich selbst etwas Gutes oder einen Genuss dafür abzweigt, weil sie diese Unterstützung anbietet.

Missbrauch ist durch die Not von einer Person gekennzeichnet, die sich in ihrer Identität und/oder in ihrer Bestätigung als Person auf eine andere verlässt, während die andere Hälfte eine emotionale oder physische Not dahingehend hat, dass es jemand gibt, der es liebt ihr

zu helfen, sie zu pflegen und sich um sie zu sorgen. Obgleich sich die Beziehung dysfunktional in einem Wirbel von Liebe und Hass, von Frieden und Krieg zwischen ihnen befindet, so zieht doch jeder von ihnen einen Vorteil daraus, so verdreht (pervers) das auch sein mag.

Die eine Person sieht das Potential und hört nicht auf zu hoffen, dass „dieses Mal“ die andere Person zu ihren Sinnen kommen wird, während das Objekt ihrer Liebe, der Missbrauchende, der selbstzentrierte Schuldzuweisende, mit seinen inneren Problemen nicht umgeht und sich nur so weit erheben kann, bis er wieder diese Situation, die Arbeit oder die Beziehung untergräbt und versagt.

**Der Christ fragt sich, wie weit er in Liebe wandeln soll und an welchem Punkt diese Liebe dahingehend verdreht wird, dass sie den anderen in seinem Verhalten unterstützt?**

Von der Geschichte des verlorenen Sohnes sehen wir, dass er an seinem niedrigsten Punkt zu sich selbst kommen musste. So sagt uns Galater 6, 1-6 und viele andere Schriftstellen, das wir in Liebe wandeln und einander zu Hilfe kommen sollen bis zu dem Ausmaß, dass der andere auch dazu bereit ist, seinen Teil dazu zu tun um zu wachsen und sich zu verändern. Wenn nicht, muss ihm erlaubt werden die Konsequenzen seiner Handlungen zu erfahren, genau wie beim verlorenen Sohn, der sein Geld verlangte und der Vater ihn Traurigerweise seinen Weg gehen lassen musste, bis er zu sich selbst kam.

Wenn der andere unwillig ist sich zu verändern und der Christ sieht, dass er seine Sünde ununterbrochen ermöglicht, dann ist das der Punkt an dem man sich zurückziehen sollte und dem anderen erlauben sollte die Konsequenzen seiner Handlungen zu erfahren. In Galater 6, 1-2 sagt Paulus, dass man zu einer Person, die von „einem Fehltritt übereilt wird“ gehen soll. Im Griechischen bedeutet es, dass sie eine Verfehlung gegen eine andere Person begangen hat und dass man das in Sanftheit ansprechen soll. Und wie es in Matthäus 18, 15 heißt, wenn sie annimmt, was du sagst, dann hast du einen Freund gewonnen.

Wenn die Person deine Bemühung nicht annimmt, so besagt der nächste Vers: „Aber wenn jemand meint, etwas zu sein, während er doch nichts ist, so betrügt er sich selbst. Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk, und dann wird er nur im Blick auf sich selbst Ruhm haben und nicht im Blick auf den anderen.“ Paulus sagt weiter: „Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.“

Die Bibel lehrt, dass eine Übertretung zwei Elemente hat: Die Schuld vor Gott (die Vertikale) und die Verletzung, die sie bei jemand anderen verursacht (die Horizontale). Wir müssen einer Person vergeben und unser Herz vertikal richtig vor Gott bewahren, aber da gibt es Zeiten, in denen Vergebung auch erlaubt, dass eine Person die Konsequenzen der Verletzungen, die sie auf sich selbst und andere gebracht hat, erfahren soll, wenn sie sich weigert ihre Schuld zuzugeben. Ihr ist in unserem Herzen vergeben, aber sie muss die Konsequenzen tragen, wenn sie nicht dazu bereit ist die Verletzungen zu heilen, die sie verursacht hat. *

**Wir sehen das in der Schrift bei König Saul und seinem Hass auf David, der ihm nichts Böses zugefügt hat und in der Tat nur ein Helfer und ein Segen für ihn war.**

Die Wurzel der Probleme von König Saul kann auf sein schwaches Selbstbild zurückverfolgt werden. Samuel vermerkt in 1 Samuel 15, 17: „Wurdest du nicht, als du gering in deinen

Augen warst, das Oberhaupt der Stämme Israels?“ In 1 Samuel 9, 1-3 wird uns erzählt, dass Saul aus einer sehr wohlhabenden Familie kam und dass er einen Kopf größer als jeder andere in der ganzen Nation war und er auch sehr gutaussehend war – dennoch war er „klein in seinen eigenen Augen.“

Umso schlimmer war es, als die Zeit kam um ihn zum König zu salben, dass er sich zwischen dem Tross und den Tieren versteckte und es erforderlich war, dass der Herr dem Samuel ein Wort der Erkenntnis geben musste, um zu offenbaren wo sich Saul versteckt hatte: „Er hat sich selbst bei den Vorräten versteckt.“ (10, 22)

Aber zur gleichen Zeit war Gott sein größter Unterstützer und goss weiterhin seine Gnade und seinen Geist auf ihn aus, sodass er bis zu dem Maß wie Samuel prophezeite (1 Samuel 10, 6): „Und der Geist des Herrn wird über dich kommen, und du wirst mit ihnen weissagen und wirst in einen anderen Menschen umgewandelt werden.“

**Und genau das ist passiert – aber hier ist nun die zweite wichtige Eigenschaft von heute: Wie König Saul hat auch die missbrauchende Person Erfahrungen mit Gott, aber sie verändern sie nicht. Um es auf eine andere Weise zu sagen: Die missbrauchende Person lässt nicht zu, dass Gott sie verändert.**

Und hier werde ich nächste Woche weitermachen und dann mehr ins Detail gehen.

Bis dahin, seid gesegnet,

John Fenn

www.cwowi.org und emaile mir unter cwowi@aol.com

2016-06-18

**Missbrauchende Beziehungen – Teil 3: Co-Abhängigkeit**

Hallo an alle,

ein Mann bekam einen sprechenden Papagei geschenkt, aber der Papagei hatte eine schreckliche Gewohnheit und noch schlimmer, er hatte eine abscheuliche Sprache. Der Mann versuchte wiederholte Male den Papagei dahingehend zu verändern, dass er seine verbale missbräuchliche Art änderte, aber nichts half. Eines Tages verhielt sich der Papagei besonders missbräuchlich und aus lauter Zorn und Frustration warf der Mann den Papagei in den Gefrierschrank. Sofort kam daraufhin ein Kreischen mit Bitten und Entschuldigungen heraus.

Als er die Tür öffnete, stieg er Papagei sanft auf seinen ausgestreckten Arm heraus und sagte höflich: „Ich entschuldige mich für mein Verhalten. Ich habe dich beleidigt und dich verletzt und ich verspreche meine Art zu ändern, bitte akzeptiere meine äußerst ernst und demütig gemeinte Entschuldigung.“ Der Mann war erstaunt und noch bevor er fragen konnte, was die plötzliche Veränderung seines Verhaltens bewirkt hatte, fuhr der Papagei fort: „Und wenn ich höflich fragen darf, was hat das Hühnchen gemacht?“

**Sie lassen nicht zu, dass der Geist des Herrn sie verändert**

Dieses humorvolle Beispiel zeigt den niedrigsten Teil von menschlichem Verhalten, bei dem wir es nicht zulassen, dass Dinge, die wir erfahren, uns auf lange Sicht verändern, wenn nicht vielleicht etwas Dramatisches passiert. Wir mögen einen kleinen Moment lang staunen,

aber diesen Moment in sich sinken zu lassen und es zuzulassen, dass wir uns auf lange Sicht verändern, erfordert eine ernsthafte Selbstprüfung.

Zusätzlich fokussieren sich missbrauchende Personen darauf, anderen zu sagen, was mit ihnen teilweise nicht stimmt um die Aufmerksamkeit von ihnen selbst wegzulenken, damit sie sich nicht verändern oder arrangieren oder anpassen müssen … Und das bewirken sie durch Zornesausbrüche, die veranlassen, dass sich die andere Person abwendet und ihnen gegenüber keinen Widerstand leistet oder sie ziehen sich in einem stillen Versuch in sich selbst zurück, was ein Abwehrmechanismus ist, um sich selbst von der anderen Person oder einer Situation zu distanzieren. Die missbrauchende Person ist oftmals zornig auf das Leben.

**Wie eine missbrauchende Person aufhört missbrauchend zu sein: Offenbarung, gefolgt von harter Arbeit**

Die missbrauchende Person muss zuerst eine Offenbarung darüber bekommen, dass sie sich missbrauchend verhält, was sie sich in vollkommen ungeschminkter Ehrlichkeit vor sich selbst eingestehen muss und dann muss sie das mit einem Verlangen verbinden, sich zu verändern, was größer sein muss als das Verlangen sein Leben weiter so beizubehalten.

Es ist ein Prozess, der zu diesem Moment von Klarheit und Transparenz führt und auch ein Prozess der Veränderung nach dieser Offenbarung. Ganz oft beten Menschen, dass Gott sie berühren und bewirken möge, dass es einfach verschwindet, aber das Wort sagt und das wirkliche Leben demonstriert es, dass der Herr gemeinsam mit ihnen aus der Dysfunktion und dem Missbrauch während einer bestimmten Zeitspanne herausgeht und sie hinein in funktionierende normale und geheilte Beziehungen führt. Sie müssen mit ihren Problemen umgehen und lernen sich selbst zu kontrollieren und ehrlich genug zu sich selbst zu sein um mit den privatesten Teilen ihres Herzens umzugehen, was meist etwas ist, was sie ihr ganzes Leben nicht gemacht haben. Das bedeutet, dass dies Neuland für sie ist und es bedeutet sich selbst zu demütigen, denn letzten Endes ist es eine Sache des Stolzes, die es verhindert, dass sie sich verändern wollen, was oftmals auch mit Angst gekoppelt ist.

Für die missbrauchte Person bedeutet das, dass sie es als das benennen muss was es ist, nämlich Missbrauch. Sie muss auch ehrlich mit sich selbst sein um zu sehen, was es verursacht hat, dass sie eine missbrauchende Beziehung eingegangen ist oder, wenn sich der Missbrauch später offenbart, was es ist was sie veranlasst darin zu bleiben. Ist es ihr Glaube? Ist es ihr Sinn für Versagen? Ihre Angst was mit der missbrauchenden Person geschehen wird, wenn sie sie verlassen? Was ist es, das die missbrauchte Person dazu bewegt in der Beziehung zu bleiben? Ungeschminkte Ehrlichkeit mit sich selbst ist der erste Schritt um aus dem Missbrauch herauszukommen.

Jesus sagte in Bezugnahme auf das Jüdische Gesetz der Scheidung, dass diese wegen der Herzenshärtigkeit gegeben worden ist, wobei ein hypothetisches Beispiel von einer Frau angeführt wird, die mehrere Male verheiratet war und dann geschieden wurde, weil jedes Mal ihr Ehemann anfing sie zu hassen und jedes Mal war sie aber richtig vor dem Herrn und frei wieder zu heiraten. (Ich habe eine CD/MP3 Serie über dieses Thema, falls du interessiert bist)

Ich kannte ein Ehepaar mit fünf Kindern und der Ehemann schlug seine Frau wiederholt bis zu dem Punkt, dass sie vom Gesicht bis zur Hüfte mit blauen Flecken übersät war und er wurde immer gewalttätiger. Er hörte nicht auf mich und holte sich auch keine Hilfe und sie

weigerte sich ihn zu verlassen. Er brach mit seinem harten Herzen durch seine Gewalttätigkeit gegen sie ihren Ehebund und seinen Eid vor Gott. Daher hatte sie vor Gott und den Menschen ganz sicherlich Gründe für eine Scheidung. Aber sie weigerte sich sogar sich für eine Zeit von ihm zu trennen. Als ich sie zuletzt sah, fingen zwei ihrer Söhne im Teenageralter damit an, ihre Freundinnen zu missbrauchen … wie traurig. *Matthäus 19,8; 5 Mose 24, 1-4

**Hier folgen einige sehr praktische Hinweise, die aufzeigen, ob du dich in einer missbräuchlichen Beziehung befindest:**

Die missbrauchende Person bringt dich graduell aus anderen Beziehungen – mit Familie, mit Freunden – heraus und macht den Kreis enger. Sie spürt deine Aufenthaltsorte auf oder will immer wissen was du machst und sie will dich nur für sich selbst haben. Sie „vergibt" dir (weil es immer deine Schuld ist) und hat keinen Sinn dafür, dass sie sich selbst entschuldigen oder Buße tun sollte. Sie macht Androhungen, angefangen damit selbst Selbstmord zu begehen, wenn du sie verlässt bis dahin dir zu drohen das Leben oder dein Geld zu nehmen oder dich und deinen Ruf in den Augen deiner Familie und deiner Freunde und/oder bei der Arbeit zu ruinieren.

Erkennst du, dass einige dieser Androhungen auch in missbräuchlichen Gemeindekulturen zu finden sind? Sie verlangen von dir, dass du nur in ihre Gemeinde gehst. Sie benutzen Schuld, aber du weißt, dass du einen guten Stand hasst, wenn du freiwillig mitarbeitest oder teilnimmst. Sie benutzen Himmel oder Hölle um dich zu manipulieren und dir zu drohen. Du bist derjenige mit dem Problem und die Leiterschaft ist mit einem beschichteten Mantel bemäntelt, sodass nichts an ihr haften bleiben kann. Sie sind Meister der Verdrehung und in der Lage jede Situation so umzudrehen, dass sie jemand anderen die Schuld geben können – genau wie ein missbrauchender Ehepartner. Geh nicht, sondern lauf zum nächsten Ausgang!

**Aber ich liebe sie – ich liebe die Lehre der Gemeinde, ich liebe meinen Partner, ich liebe meine Arbeit, …**

Ich möchte hier eine Tatsache einfügen, die immer im Hintergrund unseres Verstandes sein muss: Wir werden jeder individuell vor dem Herrn Jesus stehen und Rechenschaft für unser Leben geben und zu diesem Zeitpunkt wird es da keine Befähigung dazu geben, sagen zu können: „Der Teufel veranlasste mich dies zu tun" oder „Meine Frau hat mich so gemacht" oder „Wenn mein Vater nicht gestorben wäre als ich zwölf Jahre war, dann wäre ich anders geworden" noch „Ich wurde in einer Gemeinde missbraucht, noch „Ich habe geistlichen Missbrauch in mehreren Gemeinden erfahren."

Erfolgreiche Menschen in Christus realisieren, dass „der Tag des Gerichts" bei jedem Entscheidungspunkt im Hier und Jetzt ist, weil der Geist der Wahrheit in uns lebt und er uns bei jedem Umstand während unserer Lebensreise die richtige Entscheidung präsentiert. Jene, die in Christus heranreifen, treffen die richtigen aber oftmals schwierigeren Entscheidungen, weil sie vor ihm richtig sein möchten und das möchten sie jetzt mehr als in den Augen von anderen im Hier und Jetzt als richtig angesehen werden zu wollen.

Du kannst nicht mit der missbrauchenden Person am Gerichtstag dastehen und ihre Hand halten und dem Herrn erklären, warum sie dich geschlagen hat. Sie wird alleine dastehen und ihre Handlungen ohne Interpretationsspielraum erklären müssen und ohne die Fähigkeit

dir oder ihrem Vater oder dem was passiert ist, als sie neun Jahre alt war, dafür die Schuld zu geben. Für die Heranreifenden ist jeder Tag Gerichtstag, denn jene, die heranreifen sind eifrig darauf bedacht, dass der Herr alles in ihrem Herzen oder Leben aufdecken kann, was nicht richtig ist, damit es korrigiert werden kann.

**Da kommt ein Punkt an dem die missbrauchte Person  die missbrauchende Person gehen lassen muss und auf ihren eigenen zwei Füßen stehen muss. Oftmals kommt dieser Punkt, wenn die Notwendigkeit von Selbsterhaltung bis zu einem Level ansteigt, an dem sie realisiert, dass sie, wenn sie die Beziehung weiter fortsetzt, den Missbrauch weiter ermöglicht oder sich selbst gefährdet.**

Ich erinnere mich daran für einen Heroinabhängigen gebetet zu haben, der kaum aus seinen Teenagerjahren heraus war und die Prophetie, die der Herr mir gab, war, dass der Herr mit ihm war, dass aber das aus der Abhängigkeit herausgehen das Härteste sein würde, was er jemals getan hat, aber dass er dabei sein würde und mit ihm da durchgehen würde, wenn er die richtigen Entscheidungen trifft. Da würde es kein himmlisches „Zap“ geben und es würde ihm mit einem Schlag besser gehen, sondern er gab einfach nur die Zusage, dass er bei jeder Entscheidung von ihm da sein würde.

**König Saul wurde einem Mann gegenüber missbrauchend; nämlich David**

Die missbrauchende Person ist oftmals nur einer Person gegenüber missbrauchend und gut darin diese Tatsache geheim zu halten, seien es nun explosive Zornesausbrüche oder verbaler Missbrauch oder Missbrauch durch Vernachlässigung, wie sich in sich selbst zurückzuziehen und sich dabei zu weigern mit seinem Partner zu Hause zu sprechen. Diese gleiche Person mag in die Gemeinde gehen, mag die Gegenwart des Herrn in der Anbetung erfahren oder etwas aus dem Wort lernen … aber hinter geschlossenen Türen bleibt sie eine missbrauchende Person. Wie König Saul lässt sie es nicht zu, dass der Geist Gottes sie auf lange Sicht verändert.

Die vorhergehende Serie handelte von emotional kranken Christen und diese Serie ist der gleichen Linie von Gedanken gefolgt. Diese können aber nur insoweit helfen, als sie die emotional kranken und missbrauchenden Eigenschaften aufzeigen. In vielen Fällen mag bezüglich einer praktischen Unterstützung um aus einer missbrauchenden Beziehung oder aus einer Beziehung mit einem emotional kranken Christen herauszukommen, professionelle Hilfe notwendig sein. Diese Serien beleuchten das Wort und das menschliche Verhalten, aber um dem zu entkommen, kann es sein, dass jemand gleichzeitig die persönliche Hilfe von jemand anderen braucht.

Nächste Woche gibt es ein anderes Thema. Bis dahin,

seid gesegnet,

John Fenn

Übersetzung: Renate Stauber

www.cwowi.org und emaile mir unter cwowi@aol.com